

Der Vorsitzende Andreas Henning

CDU Fraktion
im Kreistag Unstrut-Hainich

Geschäftsstelle:
Rathausstraße 5
99947 Bad Langensalza

Tel.: 03603/8956741

Fax: 03603/8956731

cdu-unstrut-hainich@t-online.de
www.cdu-unstrut-hainich.de

09. März 2011

Gemeinsame Pressemitteilung der SPD – Fraktion und der CDU –Fraktion im Kreistag Unstrut Hainich zur beschlossenen Schulnetzplanung im Unstrut-Hainich-Kreis

Mit Beschluss vom 23.02.11 hat der Kreistag eine neue Schulnetzplanung beschlossen.

Grundlage dieses Beschlusses war unter anderem die Bildung von 3 neuen Gemeinschaftsschulen und der Verlängerung des Gymnasiumstandortes Herbsleben um ein Jahr.

Aus Sicht der Fraktionen der CDU und SPD ist es mit dem Beschluss zur Schulnetzplanung gelungen den Kindern und Eltern aber auch der Lehrerschaft Rechtssicherheit für die nächsten 10 Jahre zu gewährleisten.

Mit der Zustimmung zur Bildung von 3 Gemeinschaftsschulen in Aschara, Dünwald und Rodeberg dürfte der Unstrut-Hainich-Kreis eine Vorreiterrolle im Freistaat Thüringen einnehmen.

Die in der Schulnetzplanung beschlossenen Grundlagen bildeten den kleinsten gemeinsamen Nenner der beiden Fraktionen und mit dem Beschluss wurde auch deutlich, dass man in der Lage ist, gemeinsam neue Wege im Sinne unserer Kinder zu gehen.

Natürlich ist die Schulnetzplanung auch mit Einschnitten verbunden. Diese sind aber nach Auffassung der Fraktionen bildungspolitisch unabdingbar.

Die Schließung der Regelschulen Kirchheilingen und Bickenriede sind aus unserer Sicht ein notwendiger Schritt gewesen um die Zukunftsfähigkeit anderer Standorte zu gewährleisten.

Mit dem Beschluss zu Bickenriede konnte zum einen sichergestellt werden, dass der Grundschulstandort erhalten bleibt und die Grundschüler aus nahezu unzumutbaren räumlichen Verhältnissen jetzt wesentlich bessere Lernbedingungen erhalten. Mit dem Verbleib der 5. und 6. Klassen ist zudem auch ein geregelter Übergang und sogar eine Ganztagsbetreuung gewährleistet. Diesen Kompromiss sollte man zugunsten der Grundschüler auch akzeptieren.

Dem Vernehmen nach ist seitens der politischen Gemeinde Anrode beabsichtigt, die Kinder zukünftig in Küllstedt beschulen zu lassen. Es darf zumindest unterstellt werden, dass es Ziel des Eichsfelder Landrates ist, den Regelschulstandort Küllstedt zu stärken, da dieser bereits auch unter „Kindermangel“ leidet und das Ansinnen von Anrode deshalb vom Eichsfelder Landrat unterstützt wird.

Die Akteure werden eindringlich aufgefordert nicht aus – zwar nachvollziehbarem – aber doch kontraproduktivem Aktionismus die Eltern und Kinder zu verunsichern und mit einer Beschulung in Küllstedt nun noch den Grundschulstandort Bickenriede selbst zu gefährden.

Ziel der Schulnetzplanung war es, Planungssicherheit zu schaffen und den Eltern und Kinder ein pädagogisch sinnvolles Angebot zu unterbreiten. Dazu gehört auch die Ehrlichkeit, den Kindern eine schulische Perspektive zu bieten. All das soll die Schulnetzplanung bewirken. Ob sie allen Ansprüchen gerecht wird bleibt natürlich abzuwarten. Nach Auffassung beider Fraktionen bietet die Schulnetzplanung aber eine Grundlage, die es nunmehr gilt mit Leben zu erfüllen. Eine gute Perspektive bildet dabei auch die Möglichkeit, die Regelschulen inhaltlich zu Oberschulen weiter zu entwickeln.

Andrea Hilgenfeld
Für die SPD – Fraktion

Andreas Henning
Für die CDU - Fraktion